

Lob und Preise für junge Journalisten aus Koblenz

Nachwuchsmedien Die Schülerzeitungen „Hupe“ und „Schildi“ landeten bei Wettbewerb weit vorn

Von unserer Mitarbeiterin Marta Fröhlich

Koblenz. Schülerzeitungen tragen entscheidend zu einem offenen und diskussionsfreundigen Schulklima bei: Davon ist Landesbildungsministerin Vera Reiß überzeugt, und deshalb zeichnet das Bildungsministerium auch jedes Jahr die besten Schülerzeitungen des Landes Rheinland-Pfalz aus. Als Reiß kürzlich Vertreter von 19 Schülerzeitungen zu ihren erfolgreichen Platzierungen beim Wettbewerb 2014/2015 gratulierte, konnten sich auch zwei Koblenzer Schulen freuen (die RZ berichtete).

Abgeräumt hat dabei vor allem das Max-von-Laue-Gymnasium mit seiner erfolgreichen Printzeitung „Hupe“. Für den zweiten Preis in ihrer Schulkategorie, einen Sonderpreis der Unfallkasse Rheinland-Pfalz sowie den Sonderpreis der Rhein-Zeitung gab es insgesamt 350 Euro als Belohnung. Die Schüler der 10. bis 13. Klasse geben mit der „Hupe“ halbjährlich eine Zeitung heraus, die Schüler, Lehrer und Eltern über aktuelle Ereignisse an der Schule auf dem Laufenden hält.

Noch wichtiger: In der „Hupe“ sollen auch kontroverse Inhalte diskutiert werden. In der nun aus-

gezeichneten Ausgabe geht es zum Beispiel um den Themenschwerpunkt Drogen. Ein halbes Jahr lang recherchierte die Redaktion des Max-von-Laue-Gymnasiums zu Wissen über und Umgang mit Rauschmitteln in der Schülerschaft. Zahlreiche Informationen zum Thema klären zudem umfassend über die Hintergründe auf.

Bemerkenswert ist dabei das hohe Niveau der Schülerzeitung. Die Schüler organisieren sich eigenständig: Zunächst wählen sie politisch wie gesellschaftlich relevante Themen aus, recherchieren, schreiben und bebildern alle Texte selbst, akquirieren Anzeigenkunden zur Finanzierung des Heftes, anschließend gießt Mitschüler Tim Hentschel die Inhalte in ein Layout.

„Das kann manchmal sehr schön eng werden“, erzählt Chefredakteurin Saskia Plura vom manchmal hektischen Redaktionsalltag. Für die Schülerin, die sich aktuell auf ihr Abitur vorbereitet, ist es dennoch wichtig, dass es eine Schülerzeitung gibt: Diese schließlich eine wichtige Stimme an dem Koblenzer Gymnasium, die gehört wird. Dem kam die betreuende Lehrerin Vanessa van Hecke nur zustimmen. Die Diplompädagogin und Studienrätin ist begeis-



Die „Hupe“-Redaktion um Chefredakteurin Saskia Plura (mit dem Heft in der Hand) samt ihrem Redaktionsteam und den betreuenden Lehrern Vanessa van Hecke (2. von links) und Christoph Dorscheid (rechts).

Foto: Marta Fröhlich

tert von dem Engagement, das die Schüler neben dem Lernalltag zeigen. Ihnen sei es wichtig, ihre Meinung zu sagen, ein Stück Demokratie in der Schule zu etablieren.

Das können auch schon die ganz Kleinen – wie der zweite Koblenzer Preisträger beim Landeswettbewerb. Die Grundschule Wallersheim errang mit ihrer jährlich erscheinenden Zeitung „Schildi-Aktuell“ den zweiten Platz in ihrer Schulart sowie einen Sonderpreis des Sparkassenverbands

Rheinland-Pfalz. Das Besondere an der Schülerzeitung der Wallersheimer, die in Form einer AG ihren festen Platz in der Schule behalten soll, ist, dass die Redaktion besonders viele Rechercheausflüge unternimmt.

Mit ihrer betreuenden Lehrerin Annette Hoppen, die auch Mitarbeiterin der RZ ist, besuchten die Knirpse zum Beispiel den Kemperhof oder trafen Willi Weitzel, der den Kleinen aus „Willi will's wissen“ aus dem Fernsehen bes-

tens bekannt ist. Anschließend entstanden spannende Reportagen, die auch die Mitschüler mitgerissen haben.

Vor allem in der Grundschule ist es wichtig, dass die Kinder früh lernen, selbst Texte zu schreiben, ihre Gedanken zu verschriftlichen und Geschichten zu erzählen. Dafür eignet sich eine Schülerzeitung wie „Schildi-Aktuell“ sehr gut, meint Annette Hoppen. Und auch wenn die kleinen Mitarbeiter der Gewinnerausgabe mittlerweile ih-

ren Weg in weiterführende Schulen angetreten haben, freut sich auch „Schildi-Aktuell“ über einen Zuschuss von 300 Euro für die Redaktionskasse.

Beide Schülerzeitungen aus Koblenz sind nun übrigens auch für den Bundeswettbewerb nominiert, die Entscheidungen fallen am 18. und 19. Februar im Landtag Brandenburg in Potsdam. Die Konkurrenz ist groß: Es werden etwa 250 bis 300 Schülerzeitungen aus ganz Deutschland vorliegen.



Ein Koblenzer hat für Dona Isabel Solis ein Grundstück finanziert. Die 58-jährige versorgt acht Kinder. Die Atitlan-Hilfe stellte nur Gelder für Material zur Verfügung, damit die Arbeiten dort selbst bewältigt werden. Der Bau wurde in Abstimmung mit dem dortigen Projektleiter, Jürgen Katt (hinten, rechts), vorgenommen. Zwei ältere Söhne und Bekannte bauten das Haus. Josef Fuhrmann aus Ochtendung (hinten, links) besuchte jüngst die Familie.

Hilfe für Menschen in Guatemala

Soziales Bürger aus Koblenz und der Region sammeln Spenden für Schulmaterial – Vielfältige Unterstützung

Von unserem Mitarbeiter Heinz Israel

Ochtendung/Koblenz. Seit 19 Jahren engagieren sich Josef Fuhrmann aus Ochtendung und viele Spender aus Koblenz und der Region für die Menschen am Atitlan-See in Guatemala. Das neueste Projekt ist wieder etwas Besonderes: Zum Schulbeginn in Guatemala, jetzt im Januar, möchte der Verein Atitlan-Hilfe über den deutschen Kontaktmann wieder Unterrichtsmaterialien für die Kinder am See bereitstellen. Dafür werden fleißig Spenden gesammelt.

Bis heute haben zahlreiche Besuchergruppen unter der Führung von Josef Fuhrmann Guatemala besucht und dabei das Land und seine Menschen kennen- und lieben gelernt. Besonders das Erleben der arbeitseligen Zustände in den Schulen löste eine Reihe von Spendenaktionen aus. Zu den spektakulärsten Projekten Fuhrmanns gehörte in den vergangenen Jahren die Beschaffung eines ausgesonderten Müllwagens, den die

Stadt Koblenz den Bewohnern der Region günstig überließ, damit diese ihr Abfallproblem bewältigen können. Insgesamt kamen durch die Atitlan-Hilfe acht Müllwagen und zwei Krankenwagen in das zentralamerikanische Land – alle voll beladen mit Hilfsgütern.

In einer abgelegenen Schule konnte ein Brunnen gebaut werden, der über einen Sponsorenlauf der Polcher St.-Stephanus-Schule finanziert wurde. Unterstützung leistete auch ein Koblenzer, der zusammen mit Fuhrmann bei seinem Besuch am Atitlan-See eine Frau mit acht Kindern getroffen hat. Der Spender möchte anonym bleiben.

Die heute 58-jährige Dona Isabel Solis hat vier eigene und zusätzlich vier Kinder von ihrer verstorbenen Schwester aufgenommen. Der Koblenzer war von den arbeitseligen Verhältnissen so berührt, dass er sich spontan entschloss, Abhilfe zu schaffen. Er schaute sich dort ein passendes Grundstück an, um dieses für die Familie zu erwerben. Auf diesem Stück Land wurde vor knapp zwei

Jahren ein bescheidenes Haus für die Menschen errichtet.

In Zusammenarbeit mit der Atitlan-Hilfe gelang es, dafür die Baustoffe zu beschaffen. Denn zu den Grundsätzen des Vereins gehört es, nur Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Der Inhaber eines Dachdeckerbetriebs aus Emmelshausen hat den Bau eines Aufenthaltsraums für Schulkinder durch eine großzügige Geldspende möglich gemacht.

Nun richtet sich die Energie des Vereins Atitlan-Hilfe auf die benötigten Materialien für die Schule. Die Gegenstände sollen in Absprache mit der Rektorin der Schule ausgesucht, gepackt und übergeben werden. Die Atitlan-Hilfe unterstützt begabte Kinder und macht es möglich, dass diese auch nach ihrem Schulbesuch weiter ausgebildet werden können.

Wer die Hilfe des Vereins Atitlan und so die Kinder am Atitlan-See unterstützen möchte, kann sich mit Josef Fuhrmann unter Telefon 02625/4595 in Verbindung setzen. Alle Gelder kommen den Hilfsprojekten vollständig zugute. Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt.

Kinder feiern Karneval in der Stadtbibliothek

Närrisches Lustige Vorlesestunde und Bastelprogramm

Koblenz. Beim Karnevalsfest für Kinder am Donnerstag, 28. Januar, dreht sich in der Stadtbibliothek im Forum Confluentes alles um die närrische Zeit. Das Bibliotheksteam und die beiden Vorleserinnen Henriette Vogt und Ada Fürstenau laden alle Kinder im Alter von vier bis acht Jahren zu einer lustigen Karnevalsvorlesestunde ein.

Mitwirken werden wie in den vergangenen Jahren die Rhenser Möhnen vom Scharfen Turm. Zusammen mit Kinderprinzessin Carolin von den Rhenser Tanzmäusen sorgen die Möhnen für die richtige Stimmung. Außerdem wird hoher

Besuch erwartet: Die Kowelenzer Tollitäten Prinz Frank von Güls am See und seine Confluentia Melina werden mit Gefolge in die Stadtbibliothek kommen.

Lesehexe Ada Fürstenau wird ein lustiges Bilderbuch vorlesen, und im Anschluss bastelt Lesenärin Henriette Vogt bunte Karnevalsorden mit den Kindern. Wer mag, darf gern verkleidet kommen. Beginn des Programms ist um 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Treffpunkt für alle, die mitfeiern wollen, ist das zweite Obergeschoss der Stadtbibliothek im Forum Confluentes.

Die Teilnahme am Basteln ist nur mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0261/129 26 24 möglich. Weitere Informationen zur Stadtbibliothek gibt es auch im Internet unter www.stb.koblenz.de

Wie jüdische Schüler ausgegrenzt wurden

Ausstellung Tafeln und Filme in Carl-Benz-Schule

Koblenz. Die Ausstellung „Ihr seid die Schande unserer Schule“ ist von Montag, 25., bis Freitag, 29. Februar, in der Carl-Benz-Schule, Beatusstraße 143–147, zu sehen. 20 Tafeln erzählen über das Leben des jüdischen Geschwisterpaares Arthur und Ruth Seligmann.

1935 hatte ein „brauner Pädagoge“ jüdische Schüler wie auch Kinder aus pazifistischem Elternhaus mit „Ihr seid die Schande unserer Schule“ bloßgestellt und ausgegrenzt. Die unterschiedlichen Alltagsszenen auf den Tafeln bleiben nicht unkommentiert, sie werden durch

Zeitzeugenaussagen im O-Ton, Entdeckungen neuester Recherchen und durch offene Fragen und viele Impulse aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen von heute sehr gut aufgearbeitet.

In zwei Filmen zu Ruth und Arthur Seligmann sind berührende Szenen zu sehen. Zeitzeugen erzählen über das Geschwisterpaar und die schreckliche braune Zeit in Rosbach an der Sieg. Gerade heutzutage ist die Ausstellung Mahnung und Aufklärung zugleich, zumal am 27. Januar 1945 das Konzentrationslager Auschwitz befreit wurde.



Das Geschwisterpaar Arthur und Ruth Seligmann

Kompakt

Neue Angebote im Blick

Koblenz. Unter dem Titel „Schon mal vormerken“ ist der Veranstaltungskalender der Fachstelle Plus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz erschienen. Dieser gibt einen Überblick über die im ersten Halbjahr 2016 geplanten Schulungsangebote für die Jugendleitertercard Juleica. Darüber hinaus werden sogenannte Update-Veranstaltungen angeboten, wie etwa Interaktionsübungen für die Arbeit mit Gruppen, Selbstpräsentation und Prävention sexualisierter Gewalt. Zu beziehen ist der Kalender über die Fachstelle Plus für Kinder- und Jugendpastoral Koblenz, St.-Elisabeth-Straße 6, oder unter www.fachstellejugendplus-koblenz.de

Sitzungen besuchen

Moselweiß. In Koblenz-Moselweiß startet heute, 22. Januar, das Sitzungswochenende der KG Blau-Weiß Moselweiß. Am Freitag und Samstag, jeweils ab 19.11 Uhr, finden die Prunksitzungen des Vereines statt, und am Sonntag ist ab 15.11 Uhr das Kinderkostümfest. Alle Veranstaltungen finden in der Aula der berufsbildenden Schule in Moselweiß statt. Unter dem Motto „Zauberei und Magie“ eröffnet Steffen Heidorn heute die erste Prunksitzung. Für diese gibt es noch wenige Karten. Diese können bei Michael Stein per E-Mail an steinmichael67@aol.com oder unter Tel. 0261/470 38 reserviert werden. Durch das Kinderkostümfest führt Sandra Seidel mit ihrem Kinderelferrat. Karten dafür können am Sonntag, 24. Januar, erworben werden.

Landesamt geschlossen

Koblenz. Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation (LVermGeo) Rheinland-Pfalz, Dienort Koblenz, schließt am Donnerstag, 4. Februar, wegen einer Karnevalsveranstaltung um 11.30 Uhr. Am Rosenmontag, 8. Februar, bleibt das LVermGeo an den Dienortorten Koblenz und Bad Kreuznach geschlossen.